



Stark an Ihrer Seite

HERZ.  
KOPF. Zeit für Menschen  
HAND.

## Positionsbeschreibung des BLLV

### Leitung von Schule

Der Schlüssel für eine gute Schule liegt bei der Schulleitung. Eine Schule kann nur dann erfolgreich sein, wenn professionelle Führung ermöglicht wird. Erfolgreich heißt: Die vielfältigen Herausforderungen so zu meistern, dass durch eine bestmögliche Förderung der Kinder und Jugendlichen eine hohe Qualität von Bildung und Erziehung gewährleistet werden kann.

Die Bedeutung der Schulleitung hat sich in den letzten Jahrzehnten grundsätzlich gewandelt. Sie hat sich von einer vorwiegend auf die organisatorische Sicherstellung des Unterrichtsbetriebs ausgerichteten Tätigkeit, zu einer komplexen Managementaufgabe entwickelt. Schulleiterinnen und Schulleiter tragen eine hohe Verantwortung. Ihr Berufsalltag ist gekennzeichnet von der schnellen Abfolge unterschiedlichster Aufgaben. Sie sind Personal- und Organisationsentwickler, Vermittler und Mediatoren, Verwalter und Organisatoren von Ressourcen und administrativen Tätigkeiten, Lehrerinnen und Lehrer, Ansprechpersonen und Vorbilder, Finanzmensen und Unternehmer, Architekten und Gebäudemanager. Moderne Schulleitungen brauchen deshalb Zeit für die Leitung ihrer Schulen und Ressourcen für ihre Verwaltungen.

Auch die Arbeit der Verwaltungsangestellten hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Heute sind sie weit weg von der einstmals eingerichteten Stelle der Schulsekretärin, die dem Schulleiter Telefonate weiterleitet, Briefe tippt und beispielsweise für die Bearbeitung der Post sorgt. Verwaltungsangestellte tragen maßgeblich zum Gelingen einer Schule bei. Vom Posteingang, der sich um ein Vielfaches vermehrt hat, über Vorbereitungen von Statistiken, Personalangelegenheiten, Vorbereitungen des Haushaltes, von Anträgen bis hin zu Bearbeitung von Amtlicher Schulverwaltung, Amtlichen Schuldaten und Schülerdatei ist alles dabei. Verwaltungsangestellte müssen deshalb in die Lage versetzt werden, den aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen an den Schulen gerecht werden zu können.

Der BLLV fordert deshalb:

#### 1. Mehr Leitungszeit für die Leitung von Schule

Für die Anrechnungsstunden (teilweise inkl. erweiterte Schulleitung) ist ein neues Modell erforderlich. Die Leitungszeit für Schulleitungen muss ausgebaut und eine Mindestleitungszeit von 10 Stunden für alle Schulen eingeführt werden. Zusätzliche Leitungszeit wird für die Anzahl der Schüler und durch einen Sozialindex (siehe 3.) gewährt.



## 2. Mehr Zeit für Verwaltungsangestellte

Die Verwaltungsangestellten an den Schulen leisten einen großen Beitrag zum Gelingen einer qualitativ guten Schule.

Sie unterstützen nicht nur die Schulleitung bei sämtlichen Aufgaben, sondern sind oftmals auch erste Ansprechpartner bei Herausforderungen im schulischen Alltag für Schüler und Eltern.

Hierfür ist das bisherige Modell der Anrechnungstunden nicht ausreichend und soll wie folgt geändert werden: Pro Schule mindestens 0,25 Vollzeitstellen für Verwaltungsangestellte, ab einer bestimmten Größe (variiert je nach Schulart) 0,25 Vollzeitstellen mehr als bisher.

## 3. Schulindex für zusätzliche Leitungszeit und Verwaltungsangestellte

Die Kinder und Jugendlichen und deren Bedürfnisse unterscheiden sich von Schule zu Schule. Die Schulen ihrerseits müssen für diese vielfältigen Schülerinnen und Schüler bedarfsgerechte Angebote schaffen, um ihnen die Formate zu bieten und die Zeit zu geben, die sie für eine bestmögliche Entwicklung benötigen. Dazu zählt z.B. die organisatorische Arbeit rund um die Einrichtung von Berufsintegrationsklassen oder Ganztagsangeboten. Die Schulleitungen und Verwaltungsangestellten müssen mit den notwendigen zeitlichen und personellen Ressourcen ausgestattet werden, um diese Angebote umsetzen zu können.

Der BLLV sieht deshalb die Einrichtung eines Schulindex für die bedarfsgerechte und passgenaue Anrechnung von zusätzlicher Leitungszeit und mehr Verwaltungsangestellten als notwendig an. Dieser Index sollte mehrere Faktoren beinhalten, z.B.

- **Ganztag**
- **Inklusion**
- **Integration**
- **Mitführung** von weiteren Schulen, **mehrhäusige Schulen** und unselbständige Außenstellen

## 4. Umsetzung eines Sozialindex für zusätzliche Leitungszeit und Verwaltungsangestellte

Um die heterogenen Ausgangslagen jeder Schule zu berücksichtigen, müssen die Schulleitungen und Verwaltungsangestellten entsprechend der Lage der Schule ausgestattet sein. Diese Ausgangslage sollte aus Sicht des BLLV durch einen multifaktoriellen Sozialindex abgebildet werden. Dadurch wird eine bestmögliche Nähe zur Wirklichkeit der Einrichtungen gewährleistet und die soziale Umwelt der dortigen Kinder und Jugendlichen mit einbezogen und berücksichtigt. Ziel ist eine intelligente Zuweisung von Zeitressourcen nach dem Leitgedanken: Weg vom Gießkannenprinzip, hin zu mehr Verteilungsgerechtigkeit. Dadurch werden insbesondere die (pädagogischen) Herausforderungen für Schulen in sozial schwieriger Lage gewürdigt. Durch den Sozialindex werden für jede Region, für jede Gemeinde und für jede Schulform die sozialen Erfordernisse berücksichtigt. Grundlage des Sozialindex sind Sozialindikatoren der Gemeindedaten. Im Sozialindex des BLLV werden vier Sozialindikatoren verwendet:

- Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

- Anteil der Haushalte, die Wohngeld beziehen bezogen auf die Zahl aller Wohnungen im Einzugsgebiet der Schule
- Höhe des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte pro Kopf
- Ausländerquote